

Stefan Rottmann weiter an der Spitze

MdL Dittmar: Durch Wohnungsverkauf soll Milliardenloch bei der Landesbank geschlossen werden

Selbst für Vorsitzenden Stefan Rottmann schien es fast unmöglich den Überblick über all die Aktivitäten des SPD-Ortsvereins zu behalten. Viel Positives konnte in den letzten beiden Jahren bewirkt werden: Der Schulterschluss zu vielen Vereinen konnte gefunden werden, insgesamt 5700 Euro in den letzten beiden Jahren an Kindergärten, SuB und Jugendfeuerwehren gespendet werden. Als weltoffen, bürgerfreundlich und engagiert bezeichnete Rottmann die Arbeit der SPD.

Beispielhaft griff Rottmann die Veranstaltung mit Kabarettstar Michl Müller heraus, das in Zusammenarbeit mit den Schonunger Ringern auf die Beine gestellt werden konnte. Über 700 Gäste erlebten einen tollen Abend, gleichzeitig wurde den Jugendfeuerwehren der Großgemeinde aus dem Erlös ein Ausflug zum „Europapark“ spendiert. Nun wird sogar über eine Fortsetzung des gemeinsamen Projekts nachgedacht, erklärt Rottmann. Auch Künstler wie die original Biermösl Blosn, Bayern3-Moderator Chris Böttcher, Lizzy Aumeier und Mäc Härder stellten sich im abgelaufenen Jahr in den Dienst der Sache und gaben vor ausverkauften Hallen für Schonungen ein Gastspiel.

„Wir sind ganz nah an den Menschen der Großgemeinde dran!“, freute sich Bürgermeisterkandidat Stefan Rottmann, der in den kommenden Monaten in allen Ortsteilen mit Veranstaltungen vorstellig werden will. Die nächste findet mit dem Fürther Oberbürgermeister, den Marktsteinacher Planpaaren und jungen Abersfelder Musikanten in der Sporthalle des SV Löffelsterz (14.09.2011/18.00 Uhr) statt. Besonders die politische Arbeit stellte er in seinem Tätigkeitsbericht in den Vordergrund: Die Resonanz auf Maifeiern und Neujahrsempfängen habe sich von Jahr zu Jahr gesteigert. Kompetente und hochkarätige Gäste konnten in den letzten Monaten gewonnen werden: Darunter zählen die Oberbürgermeister aus Würzburg und Bamberg, sowie Landesvorsitzender Florian Pronold und Fraktionschef im Landtag Markus Rinderspacher. Nicht nur Politik stand im Vordergrund: Viele Vereine und Jugendgruppen umrahmten die Veranstaltungen mit ihren Auftritten und Darbietungen.

Besonders jungen Familien, Kinder und Jugendlichen widmete sich die Jusos. Deren Vorsitzender Marco Maiß berichtete von einem Konzert mit den Frankenräubern (Hüttenzauber), auf großen Zuspruch stieß eine Kindergartenaktion im Festzelt mit der Artistikgruppe „Firlufanz“, sowie der letztjährige Ferienspaß beim Modellflugverein in Pfersdorf oder das alljährliche Juso-Christkind auf dem Schonunger Weihnachtsmarkt.

Fraktionssprecher Klaus Reimann beschäftigte sich in seinem Bericht mit der Arbeit im Gemeinderat: Besonders die zähen Haushaltsverhandlungen seien ihm dabei in Erinnerung geblieben. Unter diesen Vorzeichen sei es unverständlich, dass nun doch weitere Schulden für die Umgestaltung des Dorfangers in Forst angehäuft werden auf Kosten künftiger Generationen. Um das Projekt noch durchzudrücken wurde ein Nachtragshaushalt beschlossen und so wurden alle vorhergehenden Beschlüsse über Bord geworfen. „Die CSU lasse eine klare Linie vermissen.“, kritisierte Reimann. Auch der Zick-Zack-Kurs in Sachen ‚Atom-Resolution‘ oder die unsägliche Diskussion um die Hauptschulturnhalle für eine kulturelle Nutzung lies er in seinem Bericht Revue passieren. Die Verzögerung der Altlastsanierung bereite der Gemeinde in Sachen Zuschüsse große Bauchschmerzen, denn diese seien bis 2015 terminlich gebunden.

Als Gastrednerin hatte sich die Maßbacher Landtagsabgeordnete Sabine Dittmar in Mainberg angekündigt: Neuigkeiten hatte sie in Sachen Bildung im Gepäck. Für längeres gemeinsames Lernen mache sie sich stark, was in Form einer Gemeinschaftsschule nun anhand eines Modellprojekts in zwei Kommunen erprobt werden soll. Die SPD plant außerdem eine Kampagne zur Abschaffung der Studiengebühren und will mit einer Massenpetition Druck auf die Staatsregierung aufbauen (www.studiengebuehren-neindanke.de). „Dramatisch“ bezeichnete sie die Entwicklungen in der Bayerischen Landesbank: 10 Milliarden mussten die Steuerzahler in die marode Bank pumpen, alleine 600 Mio. Zinsen fielen dabei an. Erste Auswüchse könnten nun auch bald in Schweinfurt zu spüren sein: Die Landesbank sei nun gezwungen einen Großteil ihres Wohnungsbestandes über die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, einem Ableger der Landesbank, zu verkaufen. In Bayern sind es 33.000 Wohnungen, davon alleine in Schweinfurt 302. Dittmar forderte eine sozialverträgliche Lösung ein und warnte vor überzogene Mieterhöhungen oder Kündigungen. Erfreut zeigte sich die Landtagsabgeordnete über die Pläne des Münchner Oberbürgermeisters Christian Ude als Spitzenkandidat in die nächste Wahl zu ziehen: „Ude ist ein ausgezeichneter Kandidat und eröffnet uns ganz neue Siegchancen!“

Als Vorsitzender wurde Stefan Rottmann einstimmig bestätigt, Marco Maiß und Steven Klein übernehmen den Stellvertreterposten. Roland Spörlein fungiert weiterhin als Kassier des Ortsvereins, gleiches gilt für Dietmar Güthlein, der als Schriftführer im Amt bleibt. Der Vorstandschaft gehören Klaus Reimann, Jürgen Geist, Inge Schuhmann, Markus Hümpfer, Hanne Güthlein, Werner Brüggemann, Corinna Lindacher und Klaus Hochrein als Beisitzer an. Revisoren sind Inge Brüggemann, Adolf Schwab und Alfred Jörg.